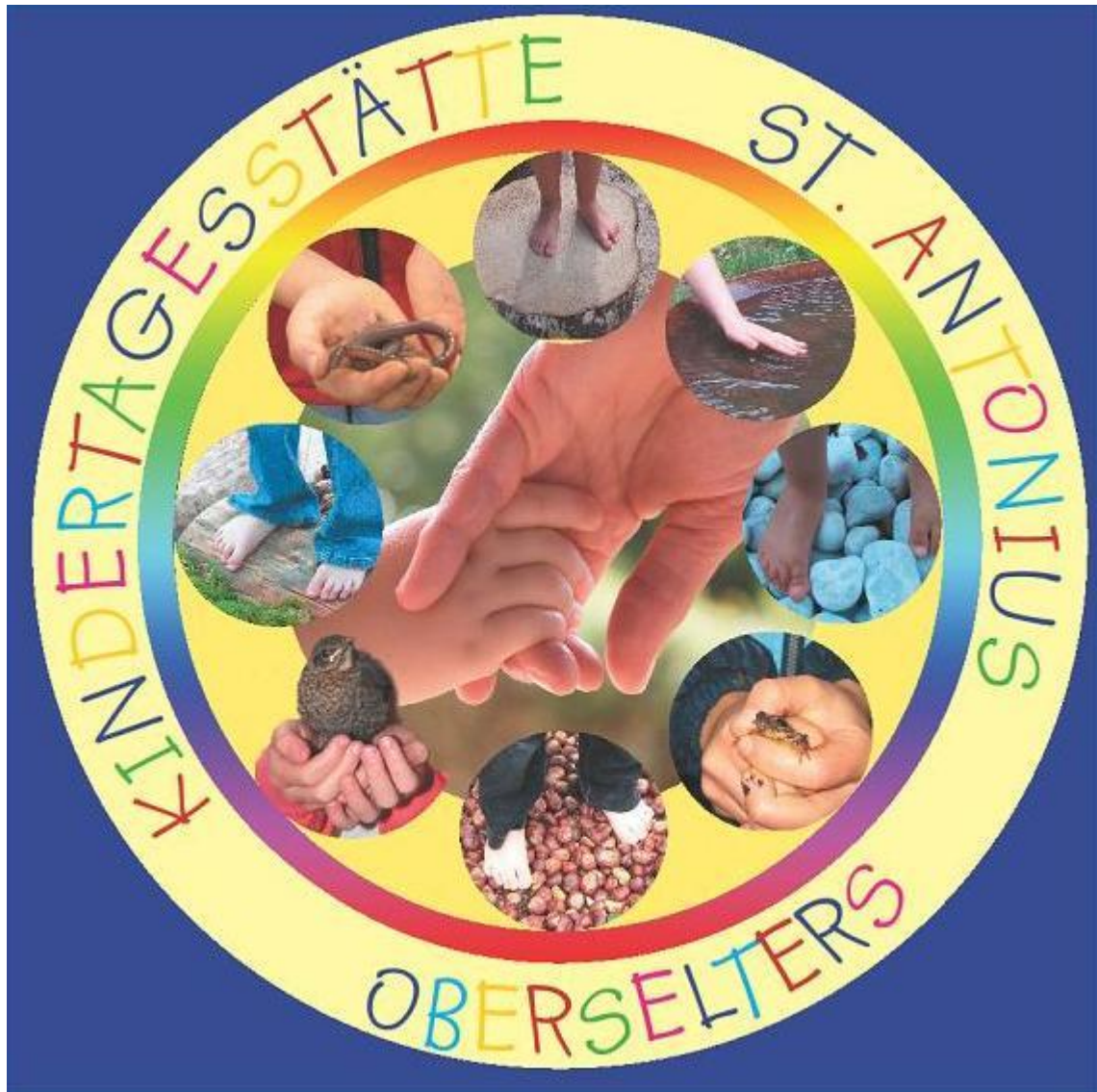


Kitazeitung

Ausgabe: September 2021



Liebe Eltern,

ein neues Kindergartenjahr beginnt –
Wir möchten Sie alle recht Herzlich willkommen heißen und freuen uns mit Ihnen auf ein
neues, erlebnisreiches Kita-Jahr.

Das Team unserer Kindertagesstätte hat in der Urlaubs- und Sommerzeit neue Energie
getankt und startet mit Elan, vielen neuen Ideen und neuer päd. Unterstützung in das vor uns
liegende Jahr.

Die ersten Wochen nach den Sommerferien ist für alle immer eine Zeit der
Neuorientierung, verbunden mit einem neuen Tagesrhythmus, in dem die Stunden in unserer
Kindertagesstätte einen großen Teil des Tages einnehmen.
Den neu hinzukommenden Kindern wünschen wir einen guten Start, damit sie langsam aber
stetig das Umfeld unserer Kindertagesstätte mit Freude erkunden.

Wir freuen uns auf eine gemeinsam schöne Zeit und wünschen euch Kindern und den Eltern
eine frohes, erlebnisreiches Kindergartenjahr 2021/22.

Seien Sie herzlichst begrüßt

Nicole Weniger-Sawetzki
und Mitarbeiterinnen

Wir sagen Tschüss Leoní, Mariola

Wir wünschen den Zweien alles
Gute, danken für ihren Einsatz und
ihr großes Engagement, welches sie
immer zum Wohle der
Gesamteinrichtung einsetzten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und
Gottes Segen auf Ihrem weiteren
Lebensweg.



„ Wir sagen unseren Elefantenkindern Tschüss“

Im Kita-Jahr 2020/21 haben wir

12 Elefantenvorschulkinder verabschiedet.

Wir wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg,

alles Gute und Gottes Segen



Ein Herzliches Willkommen

an unsere „Neuen Kinder“.

Wir begrüßen nach den Sommerferien 8 Neuankömmlinge mit Ihren Eltern und freuen uns auf eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Steckbrief

Liebe Eltern,

ich bin Marc Kohlhepp, 21 Jahre alt und komme aus Oberbrechen.

Ich absolviere aktuell meine Erzieherausbildung an der Adolf Reichwein Schule in Limburg und starte nun in mein Anerkennungsjaar, welches ich hier in der Kita machen werde. Vor dieser Ausbildung habe ich bereits mein

Fachabitur im Bereich Wirtschaft und Verwaltung an der Friedrich Dessauer Schule, sowie ein FSJ ebenfalls hier in der Kita gemacht. Im Rahmen des Anerkennungsjaares werde ich Vollzeit in der Wolkengruppe tätig sein.

Wenn ich dann mal nicht in der Kita bin, ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass ich auf dem Sportplatz stehe, da ich selbst aktiver Fußballer bin und mich als Jugendtrainer ehrenamtlich im Verein engagiere.

Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und ihren Kindern.



Mit freundlichen Grüßen
Marc Kohlhepp

Steckbrief



Name: Lea Sawetzki

Alter: 21 Jahre

Beruflicher Werdegang: Bachelor of Arts (Erziehungswissenschaften)

Stundenumfang: 20 Stunden pro Woche, fünf Tage à vier Stunden

Gruppe: Regenbogen – Gruppe

Hobbies: Lesen, Spazieren gehen, Tennis spielen, Freunde treffen

Ich freue mich ganz besonders darauf, meine bisherigen Erfahrungen in den KiTa-Alltag einzubringen und diesen mit Hilfe Ihrer Kinder kreativ zu gestalten! 😊

Lea Sawetzki

Steckbrief

Name: Anna Bitterer

Alter: 18

Beruflicher-Weg: Sozialassistentz Ausbildung (2. Jahr)

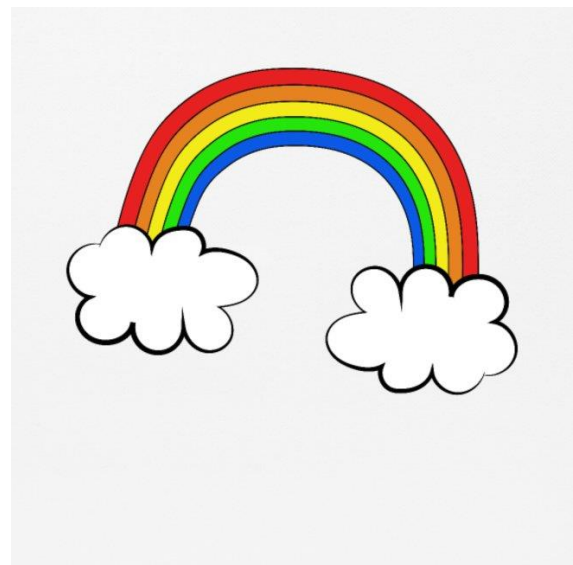
Stundenumfang in der Kita: von Montag bis Mittwoch (21 St.)

Gruppenzugehörigkeit:
Regenbogengruppe

Hobbys: Reiten, backen, mich um meine Cousinen kümmern, Freunde treffen

Worauf freue ich mich besonders?

- Neue Erfahrungen sammeln
- Praktisch tätig sein dürfen
- Neue Kontakte schließen
- Abwechslung
- Neuer Tagesablauf Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung



Personelle Veränderungen und Erneuerungen

Wie Sie den Vorstellungen der neuen Fachkräfte und den Praktikant*in entnehmen konnten, stellen wir zum 01.08.21 eine Integrationskraft, eine Praktikantin in Ausbildung zur Sozialassistentin und einen Berufspraktikanten ein.

Aufteilung:

Leitung und Springerin: Nicole Weniger-Sawetzki

Regenbogengruppe	Sonnenstrahlengruppe	Wolkengruppe
- Patrick Seyberth - Martina Weckler - Nicole Murray Integrationskraft: - Lea Sawetzki Sozialassistentin in Ausbildung: - Anna Bitterer	- Daniela Hartmann - Andrea Ahlbach Integrationskräfte: - Indira Lauterbach - Tabea Knödler BFD'lerin: - Gloria Ognjanovic	- Melanie Hasselbächer - Annette Müller - Nadine Rudolf Berufspraktikant: - Marc Kohlhepp

Weiterhin als Aushilfen dürfen wir

- Annette Weniger
- Jutta Koslowski
- Leoni Blumendrath
- Isabell Rath

in der Einrichtung begrüßen ☺

Rückblick

- auf das Jahr unter Corona-Bedingungen

Das Corona-(K)Interview

Um einen Einblick zu bekommen, wie die Kinder die Zeit unter Pandemiebedingungen erlebt haben, habe ich als „rasende Reporterin“ in allen Gruppen ein kleines Interview mit den Kindern, die teilnehmen wollten, durchgeführt.

Hier die Antworten der Kinder:

5 Fragen- viele Antworten

1. Was wisst ihr denn über Corona?

„Corona ist eine Krankheit, die schwache Menschen bekommen, die dürfen da nicht raus!“

„Ich hab das im Fernsehen gesehen, dass sieht so aus wie eine Kugel mit Stacheln, das ist mini-winzig-klein und macht Menschen krank. Da kann man sich anstecken, eine schlimme Ansteckung! Deswegen muss man immer und überall Hände waschen und desinfizieren und Mundschutz tragen!“

„Ja und da muss man so einen Test machen ob man positiv ist oder „megativ“- überall.“

„Sogar im Krankenhaus!“

„Ohne Test darf man nirgendwo reingehen.“

„Es gibt verschiedene Coronas die sich ausbreiten.“

„Ich hatte das mal...aber ich hab mich nicht krank gefühlt...aber das muss man dann immer testen mit der Nase oder Spucke!“

„Mein Papa hat mir erzählt, dass die Menschen in China Fledermäuse essen und wenn die Tiere krank sind, dann werden die Menschen auch krank deswegen gibt es so ne Krankheit!“

2. „Lockdown“, der Kindergarten war geschlossen, wie habt ihr diese Zeit erlebt?

„Ich war ganz viel zu Hause und hab Fernsehen geschaut.“

„Wir haben gebacken und ganz viel gegessen und dann gechillt aber irgendwann war das langweilig.“

„Ich hab viel mit Schwester/Bruder/Oma gespielt.“

„Ich durfte sogar Tablett spielen.“

„Aber keine Besuche, keine Freunde sehen.“

„Wir haben echt fast null-komma-nix gemacht.“

„In der Notbetreuung war es echt voll langweilig, da war ja keiner! Genau, wo wart ihr denn eigentlich alle?“

3. Was habt ihr gemacht, als der Kindergarten wieder öffnete?

„Das war ja voll gut, da konnte ich endlich wieder meine Freunde sehen.“

„Wir sind erst mal in die Puppenecke gegangen, das war schön, endlich wieder Quatschmachen und so!“

4. Die Gruppen dürfen sich wieder mischen, wie ist das für euch?

„Das war so gut, endlich wieder in die alte Gruppe gehen und die alten Freunde sehen.“

„Spielen, mit wem man möchte, alle dürfen wieder zusammen spielen und die Brüder/Schwestern/ dürfen jetzt auch mitmachen!“

5. Was wünscht ihr euch für die nächste Zeit/Zukunft? Wie wird es weitergehen?

„Der Corona soll verschwinden, das nervt mich voll total.“

„Ja, deswegen muss ich in der Schule dann einen Mundschutz tragen, voll bescheuert. Das piekst und nervt und tut nicht richtig passen.“

„Ja immer testen und dann kann man gar nicht richtig in den Urlaub fahren, da möchte ich mal wieder hin.“

„Ich wünsche mir, dass wir endlich mal wieder feiern, ein richtiges Fest, dass der Corona weg ist!“

„Och, wenn nochmal “Lockdown” kommt, ist das gar nicht so schlimm, dann spiele ich wieder zu Hause.“

„Ich mag eigentlich nicht den ganzen Tag in den Kindergarten gehen.“

Kleine Menschen mit großen Meinungen und Worten. Danke dafür!

Eure „Carla Columna“ von der Kita-Zeitung!

Nicole Murray

Abschiedsgottesdienst der Vorschulkinder

Auch in diesem Jahr wurden die Vorschulkinder feierlich mit einem Gottesdienst aus der Kita St. Antonius verabschiedet. Der Gottesdienst fand am Samstag, den 10. Juli 2021 auf dem Außengelände des Kindergartens statt, der von der Pastoralreferentin Martina Honemann geleitet wurde. Eingeladen waren alle Vorschulkinder mit ihren Familien.

Das Thema des Gottesdienstes lautete: **Kostbar wie eine Perle**

Bereits in der Vorbereitung auf Ostern begleitete uns das die Perlen des Glaubens.



Als kleine Weg-Geschichte und zur Vorbereitung auf den Kita-Abschied behandelten wir noch einmal 3 besondere Perlen unseres Glaubens, die die Kinder über ihre Kita-Zeit in die Schule, in ihr Leben begleiten sollen. Die erste Perle, die goldene Gottesperle symbolisiert die Liebe Gottes zu der Welt, den Menschen, zur Schöpfung. Mit eindrucksvollen Bildern und dem entsprechenden Text hörten die Kinder ganz aufmerksam der Schöpfungsgeschichte zu.

Gottes Liebe ist so kostbar wie ein goldener Schatz, den wir behutsam in einer Schatzkiste bewahren. Die Kinder durften alle „ihre Schätze“ benennen und malen.

Für die zweite weiße Ich-Perle stand die Geschichte von der Kindersegnung. Alle Menschen und besonders die Kinder sind wichtig und von Gott geliebt. Auch sie gehören zu Gott und erfahren seine Liebe, Wertschätzung und Achtung.

Für die dritte und letzte rote Liebes-Perle wurde als biblische Erzählung das Gleichnis vom barmherzigen Samariter erzählt. Die Botschaft dieser Geschichte soll sein: Keiner ist zum Helfen zu klein. Alle können und sollen jedem helfen, der in Not ist, der traurig ist, der sich verletzt hat, etc. Wir sollen den anderen mit Liebe begegnen, die Not der anderen soll auch uns berühren und uns zur Hilfe animieren. Das beginnt bereits in der Familie, in der Kita in unserem ganzen Leben. Mit dem Nachspielen der Geschichte erlebten die Kinder sehr intensiv die Bedeutung dieses Gleichnisses.

Als Zeichen dieser Nächstenliebe soll die rote Perle stehen.

Nach jeder Vorstellung der Perlungeschichten erhielten die Kinder die entsprechenden farbigen Perlen zum Auffädeln ihres eigenen Armbandes, das im Gottesdienst überreicht wurde zur Erinnerung an ihre Kita-Zeit und als Wegbegleiter in die neue Zeit, in den neuen spannenden Lebensabschnitt "Schule".

Familie Marienkäfer und ihr neues Zuhause

Dies war ein sehr ereignisreiches Jahr für die Vorschulkinder der Kita St. Antonius. Gemeinsam



wurde viel Neues gelernt und neue Herausforderungen bewältigt. Dieses Jahr konnten die Kinder sich handwerklich einmal ausprobieren. Wir haben an dem Projekt „Kleine Hände, große Zukunft“ teilgenommen, welches von der deutschen Handwerkskammer ausgerichtet wurde. Dabei sollen die Kinder die Möglichkeit bekommen, in viele verschiedene Handwerksberufe hinein zu schnuppern und zu testen. Jede Kita, die daran teilnahm konnte

etwas in dem Beruf, welchen sie sich ausgesucht hatten, erschaffen und danach einschicken. Jetzt war natürlich die Frage welchen Beruf wollen wir uns eigentlich einmal näher anschauen? Die Auswahl war groß und auch nicht einfach. Gemeinsam im Morgenkreis überlegten die Kinder, was sie gerne machen wollen. Es wurden verschiedene Ideen ausgetauscht bis alle zu dem Entschluss kamen, dass sie etwas mit Marienkäfer machen wollen. Doch wohin sollen die Marienkäfer? Es fehlte noch ein Zuhause. Also haben wir uns entschieden, ein Terrarium für „Familie Marienkäfer“ zu bauen. Da das Terrarium aus Holz gebaut werden soll, wollten wir uns den Beruf des Schreiners näher anschauen. Bevor es aber richtig mit dem Bauen losgehen konnte, schauten wir uns zunächst an, was ein Schreiner denn genau macht und welche Werkzeuge er für seine Arbeit benötigt. Da wir durch Corona keine Schreinerei besuchen konnten, um uns einmal alles live anzuschauen, haben wir uns über Videos informiert. Dann war der Tag des Aufbaus, unseres Terrariums da. Auf dem Tisch lagen verschieden große Holzplatten und Werkzeuge. Wir schauten uns zunächst einmal die verschiedenen Werkzeuge und das Material an. Die Kinder konnten sich dabei erstmal mit dem Werkzeug und dem Holz vertraut machen. Dabei haben sie festgestellt, dass das Holz



mal glatt und an einer anderen Stelle wieder ganz rau sein kann. Auch die Werkzeuge wurden genau betrachtet und in die Hand genommen. Nachdem sich alle mit den Werkzeugen vertraut gemacht haben, fingen wir mit dem Zusammenbauen an. Die Kinder haben die Platten zurechtgesägt, Schrauben in das Holz gedreht und geleimt. Dabei haben sie festgestellt, dass die Arbeit des Schreiners ziemlich anstrengend sein kann. Nachdem alle fleißig am Terrarium gebaut haben, war es schließlich fertiggestellt. Alle konnten stolz auf sich sein. So haben sie doch schließlich etwas Großes geleistet. Doch unser Terrarium sah noch ziemlich leer aus und musste doch für unsere Marienkäfer eingerichtet werden. Wir sammelten Naturmaterialien wie z.B. Moos und legten sie ins Terrarium. Ein paar Tage später kamen unsere Marienkäferlarven und konnten in ihr neues Zuhause einziehen. Tag für Tag konnten wir gemeinsam beobachten und dokumentieren, wie sich unsere Larven entwickelten. Bis der Tag gekommen war, dass sie sich verpuppten. Etwa zehn Tage später schlüpfen unsere lang erwarteten Marienkäfer. Die Begeisterung war groß. Jeder wollte sich die Marienkäfer genau anschauen. Nach einer Woche waren unsere Marienkäfer so weit, dass wir sie in die Natur entlassen mussten. Doch wir wollten ihnen auch für draußen ein Zuhause bauen, in das sie jederzeit rein können. Den Kindern kam die Idee, dass wir ein Marienkäferhotel bauen. So hat Familie Marienkäfer auch draußen ein schönes Zuhause.



Gesagt, getan! Wir besorgten passende Holzplatten und auch das Werkzeug, welches wir für den Zusammenbau brauchten. Und auch hier waren die Kinder wieder fleißig, wie der Schreiner. Sie sägten die Platten zurecht, hämmerten Nägel in das Holz, um die Wände mit dem Boden zu verbinden. Sie leimten das Holz zusammen und bohrten Einschupflöcher für die Marienkäfer und auch andere Insekten. Das Marienkäferhotel war

fertiggestellt und alle freuten sich darauf, die Marienkäfer in ihr neues Heim zu setzen. Gemeinsam verabschiedeten wir uns von ihnen und setzten sie in ihr neues Zuhause.

Das Projekt hat uns viel Freude bereitet und wir konnten gemeinsam etwas neues Lernen und uns ausprobieren.

Stadtlauf 5.1

JA, wir schaffen das!!!!!!

So hieß, für bis zu 21 Kinder, unser Spruch für den diesjährigen Stadtlauf 5.1. Anders als in den vergangenen Jahren und unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie, fand eine komplett neu ausgearbeitete Veranstaltung statt. Im Zeitraum vom 01.06. bis 30.06.2021 konnten sportbegeisterte Kinder und Erwachsene, sich für verschiedene Lauf-Wettbewerbe anmelden. Unsere Einrichtung ist unter dem Teamnamen „Kita St. Antonius“ gestartet und hat in diesem Zeitraum 1057,277km gesammelt, davon 115,400km von den Kindern. Eine grandiose Leistung, die uns im Gesamtklassement den 11. Platz von 67 angemeldeten Teams gebracht hat. Für unsere Kita starteten 36 Personen, davon 21 Kinder, 15 Erwachsene, davon Erzieher*innen, Mütter, Väter, Geschwister und unsere Küchenkraft. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zeitraum die 224,400 gelaufenen Kilometer, einer Mutter unserer Einrichtung sowie 15,800km gelaufenen Kilometer eines Kindergartenkindes.

4x starteten wir mit unseren Kids zum Radweg 8, Richtung Erbach. Mit einer Start- und Ziellinie sowie Pylonen, die die Wegstrecke ab der Anglerhütte markiert hatten, liefen sportbegeisterte Kinder mit ihren Erzieher*innen entweder 500m oder 1000m. Die Einteilung, welche Strecke jedes Kind zurückgelegt hatte, war abhängig vom Alter des Kindes. In drei Gruppen wurde nacheinander gestartet. Zuerst starteten die Bambinis, Jahrgang 2017 und im Anschluss der 1km Kinderlauf für die Jahrgänge 2016 und älter. Angefeuert von Eltern und unseren Kindergruppen sowie durch den Motivationsspruch, schafften die Kinder, mal mehr mal weniger außer Atem, ihre vorgegebene Wegstrecke. Einige zeigten sogar nach ihren gelaufenen Metern noch Energie und somit boten wir auf freiwilliger Basis noch einen Lauf an, der sehr gut angenommen wurde.

Der Stadtlauf 5.1 wurde auf freiwilliger Basis angeboten. Sollte das Wetter mal zu heiß oder die Lust der Kinder nicht da gewesen sein, durften sie als Zuschauer die laufenden Kinder anfeuern oder auch in der Kita bleiben.

Durch das regelmäßige Angebot konnten wir feststellen, dass sich der Ablauf bei den Kindern verfestigte und ihre Ausdauer sich verbesserte. Da es allen Beteiligten großen Spaß bereitet hat, überlegt das Erzieherteam in regelmäßigen Abständen den interessierten und sportbegeisterten Kindern einen Lauf anzubieten.

Es war in Allem eine gelungene Aktion und eine daraus resultierende wunderbare Leistung, die allen Beteiligten Freude und Spaß bereitet hat.

Vielen Dank für die Bereitschaft, das Engagement und die Zusammengehörigkeit.



Alle warten auf den
„Startschuss“



Mit viel Ausdauer und durch großartige
Anfeuerung schafften es alle wieder ins Ziel zu
kommen!

Aktuelles bzw. fortlaufendes

Die Wolkengruppe

Seit dem 01.03.2021 gibt es in unserer Einrichtung die „neue Wolkengruppe“ diese wurde von unseren derzeitigen Vorschulkinder bezogen, gemeinsam mit einem neuen Kollegen und einer neuen Kollegin. Unsere Elefantenkinder hatten hier die Möglichkeit zu einer Gemeinschaft zusammen zu wachsen und sich intensiv auf die Schule mit altersentsprechenden, intensiven Angeboten/ Aktionen vorzubereiten. Am letzten Kita-Tag vor den Ferien verließen die Vorschulkinder die Gruppe wieder, um nach den Ferien dann die Schule zu besuchen.

Nun wurde das Spielzeug von unsere „Großen“ gegen Spielzeug für unsere neuen Kinder im Alter von 2 und 3 Jahren ausgetauscht. Voller Freude begrüßten wir nach den Ferien 8 neue Kindergartenkinder in der Wolkengruppe, die sich in einer altershomogene Gruppe langsam an den Kindergartenalltag gewöhnen konnten.

Auch am Nachmittag wurde die Wolkengruppe von den Kindern der Regenbogen- und Sonnenstrahlengruppe rege genutzt und alle Kinder und Erzieher sind stolz auf die schöne, neue Wolkengruppe.

IKK Klassik- Projekt „Die Kleinen stark machen“

Im Sommer 2020 startete das Projekt „Die Kleinen stark machen!“ gefördert durch die“ IKK Klassik“.

Unterstützt durch eine Ernährungsberaterin starteten die „Elefantenkinder“ und die „Nilpferdkinder“ mit Annette Müller in das Thema „gesunde Ernährung“, durften selbst aktiv leckere und gesunde Gerichte zubereiten und verkosten!

..und dann kam Corona. Der „Lockdown“ beendete spontan das Projekt!

Als absehbar war, dass wir noch eine lange Zeit mit dieser Pandemie leben müssen und sich alles dahingehend ändert, vor allem die „Hygieneregeln“ war ein Zubereiten der Mahlzeiten mit den Kindern vorerst nicht möglich und das Projekt pausierte auf unabsehbare Zeit.

Wir sind dennoch mit den Verantwortlichen in Verbindung geblieben und haben entschieden, das Projekt neu zu beginnen, sobald es wieder möglich ist, mit den Kindern Nahrungsmittel zu verarbeiten!

Inklusion und Vielfalt

Liebe Eltern, oft haben Sie in der letzten Zeit diese Worte gehört: „In unserer Einrichtung leben wir Vielfalt und Inklusion!“- aber was bedeutet das nun genau?

Das Wort „Inklusion“ bedeutet, die Teilhabe eines jeden Menschen in der Gesellschaft möglich machen! Jeder gehört ganz natürlich dazu; egal wo er/sie herkommt, wie er/sie aussieht, welche Sprache er/sie spricht, ob eine Besonderheit/ Teilhabebeeinträchtigung besteht oder eben nicht! Alle machen mit, erhalten Zugang zu Bildung, Erziehung, Gemeinschaft und so weiter! Das macht die „Vielfalt“ in unserer kleinen Gemeinschaft aus!

Im Flur steht unsere „Vielfalt-Ecke“! Viele Eltern bereichern diese mit Gegenständen, die ihre persönlichen Besonderheiten repräsentieren, ihre kulturelle Herkunft oder das Land aus dem sie kommen- die dort ausgestellten Dinge dürfen von den Kindern bewundert und bespielt werden!

Vielleicht gibt es darüber Wissenswertes, oder Geschichten zu erzählen!

Wir lassen diese Vielfalt in unsere Arbeit mit den Kindern einfließen.

Da die Bedürfnisse dahingehend sehr unterschiedlich aussehen können, haben wir unser pädagogisches Personal aufgestockt, viele neue Mitarbeiter*innen gefunden, um das Team für eine solche Aufgabe zu stärken!

So können alle voneinander profitieren, lernen und gemeinsam den Alltag erleben, begleitet und gestützt/geschützt durch viele helfende Hände!

Unsere Projekte und ihre Ansprechpartner

<i>Vorschule</i>	<i>Nicole Weniger Sawetzki</i>
<i>Kneipp</i>	<i>Annette Müller</i>
<i>Zahlenland</i>	<i>Andrea Ahlbach</i>
<i>Religion</i>	<i>Martina Weckler / Andrea Ahlbach</i>
<i>Musik</i>	<i>Daniela Hartmann</i>
<i>Plapperstündchen</i>	<i>Andrea Ahlbach</i>
<i>Canto Elementar</i>	<i>Nicole Murray / Daniela Hartmann</i>
<i>Turnen mit Brigitte</i>	<i>Nicole Murray / Andrea Ahlbach</i>
<i>Yoker – päd. Begleithund</i>	<i>Daniela Hartmann</i>

Dienstag ist Mitbringtag!

Der beliebteste Tag der Woche in unserer Einrichtung- ist der *Dienstag*!

An diesem Tag darf man Spielzeug mitbringen! Jedes Kind überlegt schon an diesem Tag, was es denn nächste Woche mitbringen kann- wer seine „Schätze“ vergisst ist oft unheimlich traurig.

Leider funktioniert der Mitbringtag zurzeit nicht wirklich gut- gerade die jüngeren Kinder bringen oft Spielsachen mit, die sie nicht handhaben können(viele kleine Einzelteile, Teile die demontiert werden können). Beim Abholen wird es dann spannend: sind denn alle Teile noch beisammen? Wo ist denn dies oder das? Wir vermissen dieses oder jenes Teil!-

Liebe Eltern, uns ist es dann nur schwer möglich, nachzuvollziehen, wo sich die Sachen befinden, wer genau was dabei hatte, jeden einzelnen bei der Suche zu unterstützen und so weiter.

Daher unsere Bitte:

-Lassen Sie Ihr Kind bitte nur etwas mitnehmen, dass nicht schon in der Einrichtung vorhanden ist!

-Schön wäre es, wenn der „Schatz“ in die Tasche passt- hier stehen oft sperrige Fahrzeuge im Flur, auf den Schränken und nehmen den Platz der Kinder an deren Garderobenhaken ein.

-Bitte alles beschriften, um Verwechslungen auszuschließen!

-Vielleicht reicht es auch, nur eine Sache mitzubringen- so ist es leichter darauf zu achten und Kleinteile/demontierbare Teile bleiben zu Hause!

Vielen Dank!

Videos der Pastoral- und Gemeindereferentinnen

Neben dem Erwerb von ganz unterschiedlichen Kompetenzen in der Erziehung liegt ein Schwerpunkt der Kita St. Antonius in der Vermittlung christlicher Werte und Rituale. In der Pädagogik ist Ganzheitlichkeit ein wesentlicher Aspekt. Zu diesem ganzheitlichen Lernen zählt unter anderem auch die Vermittlung des Glaubens.

Während des Kindergartenjahres gibt es immer wieder große und kleine Anlässe über Gott und sein Wirken in der Welt und mit den Menschen zu reden. Dazu werden verschiedene Methoden in der Kita angeboten. Die Kinder hören Geschichten, erleben sie in Rollenspielen nach. Auch im Gebet können sie ihre Wünsche, Ängste und Freuden zum Ausdruck bringen. Die Gottesdienste zu den Hochfesten der Kirchen finden ebenfalls in der Kita ihren Platz.

Als Unterstützung dieser sinnstiftenden Arbeit begleiten uns die Pastoralreferentin Martina Honemann und die Gemeindereferentin Martina Lange. Sie gestalten die Gottesdienste mit den Erzieher/innen und stellen uns selbstgedrehte Videos zu den Hochfesten und Erzählungen, sowie Gleichnissen zur Verfügung.

Unter anderen finden sich dort die Geschichten des barmherzigen Samariters, Zachäus, das Gleichnis vom verlorenen Sohn und mit der Erzählschiene das Gleichnis vom verlorenen Schaf.

Bereits in den letzten Elterninfos wurde auf die Möglichkeit des Videoschauens hingewiesen (Link: <https://m.youtube.com/channel/UCQoGeAMD9VUsMUUfZgbaODA>).

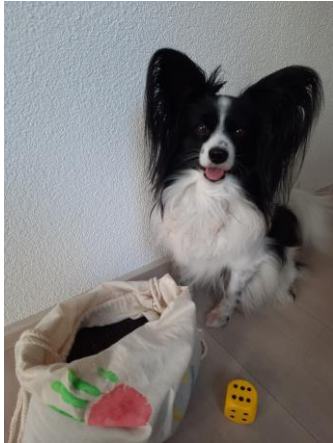
Wir möchten Sie nun nochmals auf die Homepage hinweisen (www.bad-camberg.bistumlimburg.de).

Die mit dem Hund spielen

Im Spiel existieren wir Menschen in einem Zustand vollständiger Freude, Lebenskraft und Energie, also in dem Zustand, in dem Lernen in seiner natürlichsten Form möglich ist. Mit meinem Hund Yoker schaffe ich natürliche, anregende und stressfreie Spielumgebungen, in denen die Kinder in der Lage sind, perfekt zu lernen. Denn gemeinsam mit dem Hund leben sie im Hier und Jetzt, ihre Augen, Ohren und ihr Tastsinn sind bereit für vielfältige Erfahrungen.

Folgende Bilder sind Beispiele für das Spielen mit dem Hund:

Der Tastsinn wird durch das Suchen der Leckerlies in den Rapssamen gefördert.



Die Farbenlehre wird geschult.





Die Kinder dürfen die Übungen machen, die Yoker gezogen hat. Es wird unter anderem die Motorik gefördert.



Yoker dreht das Glücksrad und die Kinder dürfen den Trick auf dem Bild mit ihm durchführen.



Yoker würfelt eine Farbe und diesen Ball darf das Kind mit der Zunge auf den Farbpunkt legen.

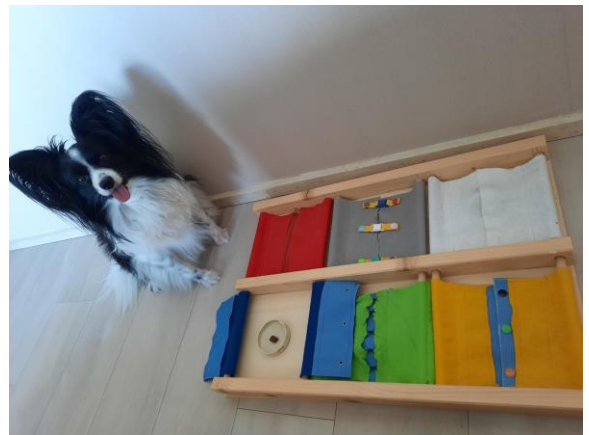




Die Kinder fahren mit dem Leckerli den Weg entlang bis sie bei Yoker sind, dann darf er es fressen. Das erfordert viel Konzentration und Feinmotorik. Yoker würfelt eine Farbe und diese darf das Kind dann öffnen. Darunter befindet sich ein Leckerli, das Yoker dann fressen darf.

Die Kinder nehmen die Angebote mit Yoker sehr gerne an und haben große Freude daran, mit ihm zu spielen.

An jedem Angebot dürfen ungefähr 6 Kinder teilnehmen, damit die Kinder nicht so lange warten müssen. Das bedeutet aber auch, nicht jedes Kind kommt an jedem "Yokertag" dran.



Kneipp hält fit – wir machen mit!

Wir arbeiten in unserer Kindertagesstätte nach der Lehre von Sebastian Kneipp. Auf Grundlage der fünf Säulen – Bewegung, Lebensordnung, gesunde Ernährung, Heilpflanzen sowie Wasseranwendungen – gestalten wir unsere tägliche pädagogische Arbeit. Regelmäßige Bewegung, eine vollwertige Ernährung sowie Entspannung gehören zu einem gesunden Lebensstil mit dem Ziel, Körper, Geist und Seele in einen harmonischen Einklang zu bringen. Dieser Grundsatz gilt für alle Generationen – sowohl jung als auch alt. Tägliche Bewegung nimmt in der Kindertagesstätte einen großen Stellenwert ein. Bei unseren wöchentlich stattfindenden Walddagen, einem Spaziergang an der frischen Luft oder das tägliche Spiel wird die motorische Entwicklung, Koordination und Kondition jeweils immer wieder unterstützt und neu gefordert. Bewegung ist der Motor für die Entwicklung. Nach ausreichender Bewegung muss man sich aber auch mal wieder entspannen. Erholung können wir dabei beim Lauschen einer spannenden Geschichte, beim Basteln oder auch bei einer Entspannungsgeschichte finden. Gesunde Ernährung spielt in der Kindertagesstätte eine große Rolle. So bauen wir selbst unser Gemüse und Heilkräuter in Hochbeeten und bieten einmal wöchentlich ein gemeinsames gesundes Frühstück an.

Bei schönem Wetter erfrischt uns ein Armbad oder Tautreten nach der Lehre von Sebastian Kneipp und stärkt unsere Abwehrkräfte. Die Lehre von Sebastian Kneipp hält uns fit und gesund.

Musikalische Früherziehung

Unsere Rhythmus-Instrumente:



Bevor Kinder überhaupt reden können, singen sie meist schon und tanzen zu Musik auf ihre ganz eigene Art und Weise. Sie bewegen sich rhythmisch und geben ihre ersten eigenen kreativen Gesangsversuche zum Besten. Inwieweit sich dieses Potential nach der Geburt und in den ersten Lebensjahren entwickelt, hängt stark von der Förderung ab. Es ist daher ausschlaggebend, Kinder schon früh zu fördern, sie in der Erziehung unterstützend mit Musik zu begleiten und sie auch langfristig für Musik zu begeistern. Die musikalische Früherziehung ist daher ein wichtiger Erziehungsbereich, nicht nur für die musikalische, sondern auch für die

sprachliche und motorische Entwicklung von Kindern. Es werden Lieder gesungen, geklatscht, getanzt, sich bewegt. Die musikalische Früherziehung setzt bei älteren Kids hier an und ermöglicht ihnen, sich körperlich durch Bewegung, Gesang und Spiel eine Grundlage, eventuell auch für das spätere Lernen eines Instrumentes, aufzubauen. Es werden Lieder gesungen, Instrumente ausprobiert und vor allem durch Bewegung das musikalische Erleben gestärkt. Aber nicht nur für die musikalische Entwicklung eines Kindes ist die musikalische Früherziehung wichtig, denn auch in der sonstigen Entwicklung eines Kindes spielt die Musik eine große Rolle. **Welche Auswirkungen hat Musik?**

Mit der musikalischen Früherziehung wird die Musikalität der Kinder gefördert und sie hat positive Auswirkungen auf

verschiedene Entwicklungsbereiche. Sie gibt Kindern die Möglichkeit, die verschiedenen Bereiche in der Entwicklung spielerisch zu fördern und auszubauen. Neben der

Musikalität gehören dazu vor allem die Sprache, die Motorik, die Kreativität und die soziale Kompetenz. Des Weiteren werden die Entwicklung der Persönlichkeit, die Konzentration und Wahrnehmung der Sinne ausgebaut und gestärkt



Durch die musikalische Früherziehung wird die Motorik der Kinder geschult. Die rhythmischen Bewegungen durch verschiedene Übungen in der musikalischen Früherziehung unterstützen dabei maßgeblich die motorischen Fähigkeiten. Bis zu einem Alter von ca. 5 Jahren sind musikalische, sprachliche und motorische Entwicklung untrennbar miteinander verwoben.

Eine Umrandung für unser beliebtes Spielgerät

Endlich ist es soweit, das nostalgische Klettergerüst hat Dank einiger freiwilliger Väter und Ottmar Stahl eine Baumumrandung erhalten. Durch weitere Unterstützung von Bruno und Felix Vormann von Vormann Bau und unter Einsatz eines kleinen Baggers, konnte die Erde ebenerdig abgetragen und die Baustämme durch starken kraftvollen Einsatz der Herren unter Berücksichtigung des Mindestabstandes passend auf der Wiese ausgelegt werden. Jetzt fehlte nur noch der Rindenmulch, welcher in der letzten Ferienwoche von den Mitarbeitern des Bauhofes geliefert wurde. Mit großen Augen wurde des Klettergerüst auf dem hinteren Außengelände von den Kindern betrachtet und es stand jetzt nicht nur das Klettern am Gerüst an, sondern auch das Balancieren auf den Baumstämmen.





Tiergruppen



Alle Kinder unserer Einrichtung, befinden sich innerhalb ihrer Altersstufen in einer Tiergruppe.

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- 2-jährige sind unsere Ameisen
- 3-jährige sind die Marienkäfer
- 4-jährige sind die Eichhörnchen
- 5-jährigen unsere Nilpferde und
- die Vorschulkinder sind unsere Elefanten

Diese Zusammensetzung ermöglicht es uns zielgerichtete und altersspezifische Angebote durchzuführen.

In wöchentlichen Spiel- und Stuhlkreisen sowie bei Angeboten lernen die Kinder sich intensiver kennen.



Kindern das Wort geben

Unsere Kita als Lernort für Demokratie

Demokratie muss erlernt werden, indem sie im Alltag gelebt wird.

In unserer Kindertagesstätte finden regelmäßig so genannte „Kinderkonferenzen“ statt.

Bei diesen Treffen wirken die Kinder an Entscheidungen mit, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen. Individuelle Wünsche der Kinder und deren Interessen werden vor der Gruppe eingebracht, besprochen und ausgehandelt. Dadurch wird den Kindern der Weg für demokratische Lernprozesse geebnet. Es ist nicht immer leicht, eigene Interessen anzumelden und unter Berücksichtigung der Interessen anderer diese diplomatisch auszuhandeln. Je nach Alter der Kinder geben wir natürlich eine beratende und angemessene Unterstützung.



In den Gruppen wird dies täglich im kleinen Kreis geübt, indem die Kinder selbst über ihre Tätigkeiten entscheiden und Projekte nach den Wünschen der Kinder ausgerichtet werden.

Aus den Fragen, Ideen, Wünschen und Angeboten der Kinder entsteht somit der Plan für den Tag. Damit in einer Gruppe Demokratie gelebt werden kann, braucht sie entsprechende Strukturen. Wir üben mit den Kindern ein, miteinander zu sprechen, Absprachen im Sinne aller Beteiligten zu finden. Dadurch erfahren die Kinder die große Bedeutung der Sprache für soziale Prozesse.

Projekt "Zahlenland"

"Entdeckungen im Zahlenland" so heißt ein Projekt, das wir schon seit Jahren in unserer Einrichtung anbieten. Der Name ist ein Programm, welches vor allen Dingen auf den kindlichen Entdeckerdrang, wie z.B. Käfer beobachten, über Ziffernwege schreiten oder Zahlenrätsel lösen, gerichtet ist. Nie lernt der Mensch schneller als vor der Schulzeit.

In diesem Lebensabschnitt ist Wissen ein körperliches Bedürfnis, so wie Essen und Trinken. Im Zahlenland nach Prof. Preis, werden in unserer Einrichtung der Umgang und die Bedeutung der Zahlen erkundet.

Da hat die Vier dann Grippe und die Fünf feiert Geburtstag.

Jede Zahl ist ein Freund. Im "Einerland" wohnt die Eins. Dort gibt es alle Dinge nur einmal.

Im "Zweierland" wohnt die Zwei, wo alle Dinge paarweise auftreten.

Schritt für Schritt werden die Kinder an die Zahlen herangeführt. Mit Bauklötzen, Kugeln,

Ketten, kleinen und großen Würfeln sowie geometrischen Formen wie Dreiecke und Quadraten führen wir spielerisch die Kinder an das mathematische Verständnis heran. Um die Zahlen in ihrer richtigen Reihenfolge und Nachbarschaft kennen zu lernen, gibt es den Zahlenweg. Hier laufen die Kinder über nummerierte Zahlenfelder und erfahren so Schritt für Schritt die Zahlen von 1-10 und später bis 20. Auch spezielle Geschichten mit Bildern aus der Natur werden eingebracht.

Es ist spannend und unterhaltsam, gemeinsam mit den Kindern das Zahlenland zu erkunden. In den Zahlenländern löst man Rätsel, singt passende Lieder, tanzt und hat Spaß.

Durch Geschichten vom Zahlenland wird das Märchenhaft betont und die Phantasie der Kinder angeregt, wo nicht abgefragtes Wissen vermittelt wird, sondern die Kinder selbst mit ihrer Neugier und Freude am Entdecken im Mittelpunkt stehen und somit einen ersten Einblick in die Welt der Mathematik erlangen.

"Plapperstündchen"

Unser Sprachprogramm für die Nilpferde wird so genannt.

Die Nilpferde treffen sich ab diesem Kita-Jahr 1x wöchentlich, an keinem bestimmten Tag, in ihrer Gruppe, um sich mit Hör- und Lauschspielen zu befassen. Es wird geflüstert und gereimt, erste Schwungübungen erprobt, Wortspiele erfunden und Silben geklatscht.

Mit Hilfe des Würzburger Sprachprogramm, der Sprachhexen (Spielen-und Sprechzeichen-Geschichten) bereiten wir die Kinder auf das Lesen und Schreiben lernen spielerisch vor.

Lesen und Schreiben lernen, ist eine sehr komplexe Anforderung und verlangt einige Fähigkeiten von den Kindern, die wir durch unser Programm vorbereiten möchten. Eine Erweiterung des Wortschatzes, den Satzaufbau finden und Spaß am Benutzen und jonglieren mit Sprache wird sozusagen nebenbei gelernt.

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass das Plapperstündchen kein Logopädie-Ersatz ist.



Canto Elementar

„Horch, was kommt von draußen rein? Hollahi, Hollaho...!“ hört man die Kinder im Flur singen, wenn sie gruppenweise in den Turnraum einziehen, um gemeinsam mit den Singpaten und Erziehern Volkslieder zu singen.

„Canto Elementar“, so nennt sich das Generationen verbindende Singprogramm, das wir mittwochs in unserer Kita St. Antonius anbieten. Singpaten kommen vormittags in die Kita und singen altes deutsches Liedgut mit den Kindern und den Erziehern. Diese Volkslieder sind Kulturgut und werden bei uns von Groß und Klein gerne gesungen. Die Liedauswahl ist vielfältig und je nach Jahreszeit auf die Canto Einheit abgestimmt. Der Ablauf ist stets gleich. Zu Beginn gibt es ein Lied zum Einmarsch und ein Begrüßungslied bei dem jedes Kind und jeder Erwachsener persönlich willkommen geheißen wird. Damit auch die Singpaten wissen wie die Kinder heißen, tragen diese eine mit ihrem Namen versehene Kappe, die nach dem Begrüßungslied von den Gruppenerzieherinnen eingesammelt wird. Sehr beliebt sind anschließend unsere Bewegungslieder, bei denen die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen dürfen. Zum Abschluss singen wir „Schön ist die Welt“ und jede Gruppe verabschiedet sich aus der Runde.

Da die meisten Singpatinnen und Singpaten älter als 60 Jahre sind, konnten wir während der Corona Pandemie und den damit verbundenen Risiken kein Canto Elementar anbieten. Umso mehr freuen wir uns, sofern der Inzidenzwert es zulässt, unsere Singpaten ab dem 01.09.21 wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Das altersübergreifende Singen findet bei gutem Wetter auf unserem Außengelände statt.



Sommer, Sonne, Sonnenschutz



Auch in diesem Sommer bieten wir wieder das Sonnenschutzprojekt „Sunpass“ der Hessischen Krebsgesellschaft in der Kindertagesstätte an. Es handelt sich um ein präventives Sonnenschutzprojekt. Ihre Kinder lernen, dass die Sonne sowohl wohltuende als auch schädigende Wirkungen haben kann. Zudem lernen sie, dass das Spielen in der Sonne Spaß macht, wenn man sich richtig und ausreichend vor zu starker UV-Strahlung schützt. Medizinisches Fachwissen und die Folgen von zu starker UV-Strahlung verdeutlichen wir Ihnen bereits in Form eines YouTube-Videos. Wir würden uns über Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis freuen.

Wir bitten Sie Ihr / Ihre Kinder morgens zuhause vor dem Kitabesuch großflächig einzucremen, denn nur dann ist ein ausreichender Sonnenschutz gewährleistet. Wie sie sicher verstehen, würde das morgendliche Eincremen gegen die Hygiene-Standards verstoßen und ein hohes Maß an Zeit in Anspruch nehmen.

Selbstverständlich werden die Tagesstättenkinder, die nach dem Mittagessen und / oder einer Sonnenpause das Außengelände erneut betreten, eingecremt. Bitte denken Sie an eine Sonnencreme und versehen Sie diese mit dem Namen Ihres Kindes.

Wir bitten Sie darauf zu achten, dass die angeschafften Kindergartenmützen im Kindergarten verbleiben.

Auf Grund der Corona-Pandemie und die Hygienemaßnahmen werden wir den Bachlauf für die Kinder nur in eingeschränkter Form öffnen.

Selbstverständlich gibt es „Armbäder“, Wasser in Eimern, Becken und Kannen, zum Matschen, Burgen bauen oder zum Füße kühlen!

Aber eben nicht in Badebekleidung, mit Handtuchnutzung!

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Waldtage /Aufenthalt im Wald

Im Wald können Kinder nach Herzenslust laufen, klettern, spielen, balancieren, toben und schöne Dinge aus Waldmaterialien (Holzstäbe, Blätter, Tannenzapfen usw.) kreativ gestalten. Mit Neugier und Offenheit sammeln Kinder im Wald eine Fülle sinnlicher Erfahrungen. Der Aufenthalt im Wald, im Freien ist für uns alle eine sehr wertvolle Erfahrung verbunden mit der Freude am Tun.

Besonders in „Corona-Zeiten“ schätzen wir die Wichtigkeit und den Gewinn des Waldaufenthaltes. In dieser Zeit sind wir sehr häufig und lange im Freien. Wir schaffen uns dadurch weite Räume, in denen wir uns begegnen, miteinander singen und viele Erlebnisse haben können, ohne zu eng beieinander zu sein. Die Kinder erleben, begreifen, erfüllen die Natur mit allen Sinnen. Sie lernen den Lebensraum von heimischen Pflanzen und Tieren kennen. Wir erleben durch unsere ganzjährigen Ausflüge den Wald mit seinen ganzen Vegetationsformen zu allen Jahreszeiten. Hierbei beobachten wir die Veränderungen in der Natur, das Wachsen und Vergehen, das Erwachen und Sterben. Durch den Kreislauf in der Natur wird auch unser eigenes Wachsen und Verändern deutlich erkenn- und erfahrbar.

Damit einher geht die Förderung und Unterstützung der Grob- und Feinmotorik und das Sammeln vielfältiger Körpererfahrungen. Das Spüren des weichen Waldbodens, das Ertasten der unterschiedlichen Baumrinden, das Hören der Vogelstimmen, das Beobachten von Kleinstlebewesen.

Wir dürfen Gast sein im Wald und entsprechend erfahren die Kinder auch Verhaltensregeln, wie wir uns umweltbewusst und verantwortungsvoll benehmen, den Lebensraum Wald genießen dürfen.

Auch die Fantasie wird angeregt. So werden Waldgeister und Kobolde, Waldgirlanden und bunte Fabelwesen aus Blättern und Stöckchen, Mandalas Häuser und Hüttchen gestaltet und gebaut.

Wir forschen und auch der Geruchssinn kommt zum Einsatz, durch Riechen z.B: des modrigen Waldbodens, beim Verreiben der Kräuter.

Ebenso kommt hier der Schöpfungsgedanke zum Tragen. Die Kinder erleben die Fülle des Lebens und philosophische Gedanken zum Sein, Werden und Vergehen haben auch im Walderlebnis ihren Platz.

Für unseren Aufenthalt im Wald müssen bestimmte Maßnahmen ergriffen werden. Die Kinder sollen an diesen Tagen wetterfeste Kleidung tragen, festes Schuhwerk, Kopfbedeckung, eventuell Regenkleidung und Matschhose. Ebenso benötigen die Kinder einen feuchten Waschlappen, um sich die Hände reinigen zu können. Frühstück und eine Trinkflasche sind unverzichtbar.



Trinkflaschen

Da wir in den letzten Monaten sehr gute Erfahrungen mit den mitgebrachten Trinkflaschen der Kinder gesammelt haben, möchten wir Sie, liebe Eltern, bitten, weiterhin Ihrem Kind eine mit Namen versehene Flasche mitzugeben. Es obliegt Ihnen die Flasche gefüllt oder ungefüllt mitzugeben. Danke Für Ihre Unterstützung!!!!!!

SHUUZ – Gutes tun mit gebrauchten Schuhen in der Kita St. Antonius

SHUUZ kooperiert mit Kolping Recycling, welches ein modernes, innovatives, leistungsfähiges Handels- und Dienstleistungsunternehmen und ein zuverlässiger Partner für gemeinnützige Sammelorganisationen ist. Die Organisation kümmert sich weltweit um eine faire und transparente Verteilung der Schuhe.

Seit dem Spätherbst 2017 unterstützt die Kita St. Antonius Oberselters dieses Projekt mit großem Erfolg. Viele Eltern bringen tragfähige und zum Laufen geeignete Schuhe in unserer Einrichtung. Selbst darüber hinaus, unterstützen uns Menschen aktiv.

Unseren Spendern fällt es leichter, ihre Schuhe an einem Ort abzugeben, wo sie wissen, wie der weitere Verlauf sein wird und gleichzeitig das Projekt verfolgt werden kann. Zugleich wird die Einrichtung unterstützt, da die Schuhe nicht nur an Menschen weitergegeben werden, die sie benötigen sondern auch ein kleiner Erlös der Einrichtung zu Gute kommt.

Wir unterstützen SHUUZ

- bei der umweltgerechten Schuhverwertung
- die Empfänger der gut erhaltenen Fußbekleidung

Die Kita St. Antonius ist eine Sammelstelle. Wenn Sie gut erhaltene „Latschen“ haben und Sie gerne das Projekt unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Mithilfe beim Sammeln von Sandalen, Sportschuhen, Halbschuhen, Stiefeln oder Hausschuhen.

Wir hoffen, Ihre Begeisterung geweckt zu haben!

Ausblick auf das Kita-Jahr 2021/22

Die Kita "St. Antonius" in Oberselters setzt seit Oktober 2017 für viele junge Menschen einen Grundstein, mehr Bewegung in den Alltag der Kinder zu bringen.

Die Initiative „Mehr Bewegung in den Kindergarten“ ermöglichte uns, die motorische, seelische und geistige Entwicklung von Kindern zu intensivieren und zu fördern. Die Sportjugend Hessen und das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport, unterstützen die Kooperation zwischen Kitas und Sportvereinen seit mehreren Jahren. Unser Kooperationspartner, die LSG Goldener Grund und wir, erhielten Beistand im Bereich Beratung, Qualifizierung und Finanzierung.

Seit vier Jahren läuft nun dieses Projekt und unser Anstreben das Qualitätssiegel „Hessischer Bewegungskindergarten“ zu erhalten, rückt immer näher. Unser Ziel war es, dem Thema Bewegungsförderung einen noch höheren Stellenwert einzuräumen und damit einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Förderung der Kinder zu leisten. Durch Veränderungen der materiellen und räumlichen Ausstattung, regelmäßigen Bewegungsangeboten im Innen- als auch Außenbereich sowie unsere Naturtage, das ansprechende Außengelände und die notwendigen Qualifikationen der Mitarbeiter*innen ermöglicht es uns, die vorgegebenen Kriterien für eine Zertifizierung zu erfüllen.

Das soll nun gefeiert werden!!!!

**Am Vormittag des 17.09.21 wird die Verleihung des
Siegels durch die Sportjugend Hessen in einer
kleinen Feierstunde mit den Kindern und ein paar
Gästen stattfinden.**

Am Nachmittag laden wir alle Kinder mit Ihren Familien und unsere Gäste zum

1. Bewegungsfest

auf den Sportplatz in Niederselters recht herzlich ein.

Gemeinsam wollen wir mit Ihnen einen bewegten und unvergesslichen Nachmittag erleben.

Beginn der Veranstaltung ist um 15:00 Uhr. Das Ende ist für 18:00 Uhr vorgesehen. Geplant ist es, in Familiengruppen verschiedene Stationen zu durchlaufen. Alle teilnehmenden Kinder erhalten zum Ende der Veranstaltung eine Überraschung. Für Essen und Trinken wird gesorgt.

Die gesamte Veranstaltung steht natürlich unter Berücksichtigung der Auflagen der Corona-Pandemie.

Um eine bessere Planung vornehmen zu können, bitten wir Sie, die beigefügte Anmeldung und das Kontaktdatenblatt ausgefüllt bis spätestens 08.09.2021 in der Kita abzugeben..

Die Kita ist an diesem Tag für alle teilnehmenden Kinder bis 13:00 Uhr geöffnet (incl. Mittagsverköstigung für die angemeldeten Kinder).

Ein Notdienst für Kinder, die nicht an dem Bewegungsfest teilnehmen können, wird angeboten.

Auf einen wunderschönen Tag freut sich das Kita und Orga-Team

WIR - B U N T wie die B L U M E N -
GOTT unser GÄRTNER!



HERZLICHE EINLADUNG zu unserem
Picknickdecken - OPEN - AIR – GOTTESDIENST

zum Beginn des neuen KITA - JAHRES am
Sonntag, 12.09.2021
um **11:00 Uhr**
in **Oberselters***

Anmeldung über die kath. Kitas unserer Pfarrei zwingend erforderlich!!! (Listen zum Anmelden und Eintragen liegen ab 06.09.21 in der Kita aus)

Bitte bringen Sie für Ihre Familie eine **Picknickdecke** mit.

Bei schlechtem Wetter entfällt der Gottesdienst!
Beachten Sie hierzu ab Fr., 10.09. unsere Homepage:
www.bad-camberg.bistumlimburg.de

*(neben dem Feuerwehrgebäude direkt am **R 8** / **P** Bürgerhaus)

Vorlesen bringt Freude, Abstraktionsfähigkeit und Begriffsbildung

Im 14-tägigen Rhythmus wird uns Frau Karin Seck hoffentlich ab dem Spätsommer in unserer Einrichtung besuchen.

Sie liest in einer Kleingruppe von 5-10 Kindern je nach Jahreszeit und Projektthema der Kita, in einer gemütlichen und ruhigen Atmosphäre den interessierten Kindern Geschichten vor.

Bücher und ihre Bedeutung:

Bücher sind das erste Medium für Kinder in ihrem jungen Leben. Bücher haben die Eigenschaft, dass der Leser ganz in seiner Geschwindigkeit die Inhalte aufnehmen kann. Für Kinder ist dies sehr wichtig, da sie zum Lernen und Verstehen oft mehr Zeit brauchen. Durch das Betrachten der ruhigen Bilder und beim Zuhören von Geschichten verinnerlichen sie diese und das Erlebte individuell. Sie haben eine eigene innere Anschauung, welches viel kreativer ist als das passive Anschauen von Filmen.

Durch das Lesen von Büchern erfahren die Kinder Ruhemomente, spüren Entspannung und innere Besinnung und es kommt zur Förderung des sozialen Empfindens und Verhaltens.



Elternvertreter

Liebe Eltern,

der Elternbeirat ist das wichtige Bindeglied zwischen Eltern, dem Träger, sowie dem Personal der Kindertagesstätte.

Der Elternbeirat wird alle zwei Jahre zum Anfang eines neuen Kindergartenjahres gewählt. Durch das Ausscheiden mehrerer Mitglieder des aktuellen Elternbeirates, werden wir im Herbst eine Zusatzwahl durchführen, in der Hoffnung Verstärkung und Unterstützung zu bekommen.

Der Elternbeirat wirkt beratend u.a. bei:

- der Planung der Elternarbeit und Elternmitwirkung,
- der Festlegung der Öffnungszeiten unter Wahrung arbeitsrechtlicher Bestimmungen für das Personal und bei der Festlegung der Ferientermine,
- der Planung baulicher Maßnahme und der Beschaffung von Inventar,
- Angebotsveränderung der Kindertagesstätte, insbesondere solche, die Auswirkungen auf den Stellenplan haben.

Vieles ist ohne eine gute, engagierte Zusammenarbeit nicht möglich. So wurden in den vergangenen Jahren, Renovierungsarbeiten vorangebracht und durch die Einnahmen der vom Elternbeirat organisierten Basare viele schöne Anschaffungen getätigt.

Durch die Mithilfe der Elternschaft bekommt die Kindertagesstätte jeden Freitag kostenlos frisches Mineralwasser vom Mineralbrunnen. Bitte unterstützen Sie uns beim Wasser holen, indem Sie sich in den Wasserkalender, der sich an der Info-Wand im Flur befindet eintragen.

Die Abholzeit für das Wasser ist freitags von 13:00-14:00 Uhr vor der großen Lagerhalle im Mineralbrunnen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie uns gerne kontaktieren:

Die Namen und Kontaktdaten der aktuellen Mitglieder der Elternvertretung hängen an der Info-Wand in der Kita aus.

1. Vorsitzende: Marcel Sahl

Förderverein

Dank des Fördervereins konnten wir drei Hochbeete zur Anpflanzung von Gemüse und Kräutern für unser Außengelände anschaffen. Mit Kompost- und Gemüseerde befüllt, wollen wir mit der Aussaat noch im Spätsommer beginnen, so dass wir im nächsten Frühjahr die ersten „Früchte“ wachsen sehen können.



Des Weiteren möchten wir uns drei Kindersitzgruppen kaufen. Die aktuellen Sitzgruppen sind sehr porös und werden diesen Winter nicht mehr „überleben“. (Unten eine angedachte Sitzgruppe)



„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, so der Leitsatz des Fördervereines. Er unterstützt die KiTa in Bezug auf Feste und Feiern sowie bei Anschaffungen und Ausflügen. Wer sich der Kindertagesstätte verbunden fühlt und diese unterstützen möchte, kann dies unter anderem durch die äußerst kostengünstige Mitgliedschaft im Förderverein. Ansprechpartner sind der 1. Vorsitzende Ottmar Stahl oder die KiTa-Leiterin Nicole Weniger-Sawetzki.

Termine für das Kita-Jahr 2021/22

Monat:	Schließtage:	Termine/Feste im Jahreskreis
September	Fr, der 10.09.21 Fr, der 24.09.21	So, der 05.09. Kirmes incl. Kita-Auftritt am Bürgerhaus Oberselters Inhouseschulung des Teams So, der 12.09.21 Eröffnungsgottesdienst um 11:00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus Do, der 16.09.21 Elternabend Fr, der 17.09.21 Bewegungsfest ab 15:00 Uhr auf dem Sportgelände in Niederselters/Penny Betriebsausflug
Oktober	Mo, der 25.10.21	01.10.21 Erntedankfeier der Kita-Kinder 9:00 Uhr Konzeptionstag
November		10.11.21 St. Martin 17:30 Uhr Wortgottesfeier mit anschließendem Umzug (unter Vorbehalt)
Dezember		So, der 05.12. Weihnachtsmarkt unter Vorbehalt) Di, der 14.12.21 Adventsnachmittag der Wolkengruppe Mi, der 15.12.21 Adventsnachmittag der Regenbogengruppe Do, der 16.12.21 Adventsnachmittag der Sonnenstrahlengruppe

	Do, der 23.12.21 bis Mo, der 03.01.22	Weihnachtsferien incl. Konzeptionstag am 03.01.22
Februar	Mo, der 28.02.22 ab 13:00 Uhr	Verteilung des Blasiussegen Rosenmontag
März		Faschingsdienstag, der 01.03.22 Halli Galli in allen Räumen Austeilung des Aschenkreuzes (Datum steht noch nicht fest)
April		Karwoche vom 11.04. – 14.04.22 Auferstehungsfeier am Di, den 19.04.22 Sa, der 23.04 Gartentag
Mai		Fr, der 13.05. Einweihung-Tag der offenen Tür in der Kita
Juni	Fr, der 17.06.22	Brückentag
Juli	Fr, der 15.07.22	Ausflug und Übernachtung der Elefantenkinder Sa, der 16.07.22 9:30 Uhr Verabschiedungsgottesdienst der Elefantenkinder
	Mo, der 25.07.-12.08.22	Sommerferien

Alle Termine ohne Gewähr!

Kita-Handynummer für den Notfall:

0151 15891117

Unter dieser Nummer sind wir unter anderem an
Waldtagen/Waldwochen, bei Spaziergängen, Ausflüge der
Vorschulkinder etc. erreichen.

In dringenden Notfällen, bei Unklarheiten, Verspätungen oder
Veränderungen der Abholpersonen, bitten wir darum, uns über die
oben stehende Nummer zu kontaktieren.